



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2671

Donnerstag, 28. Mai 2026

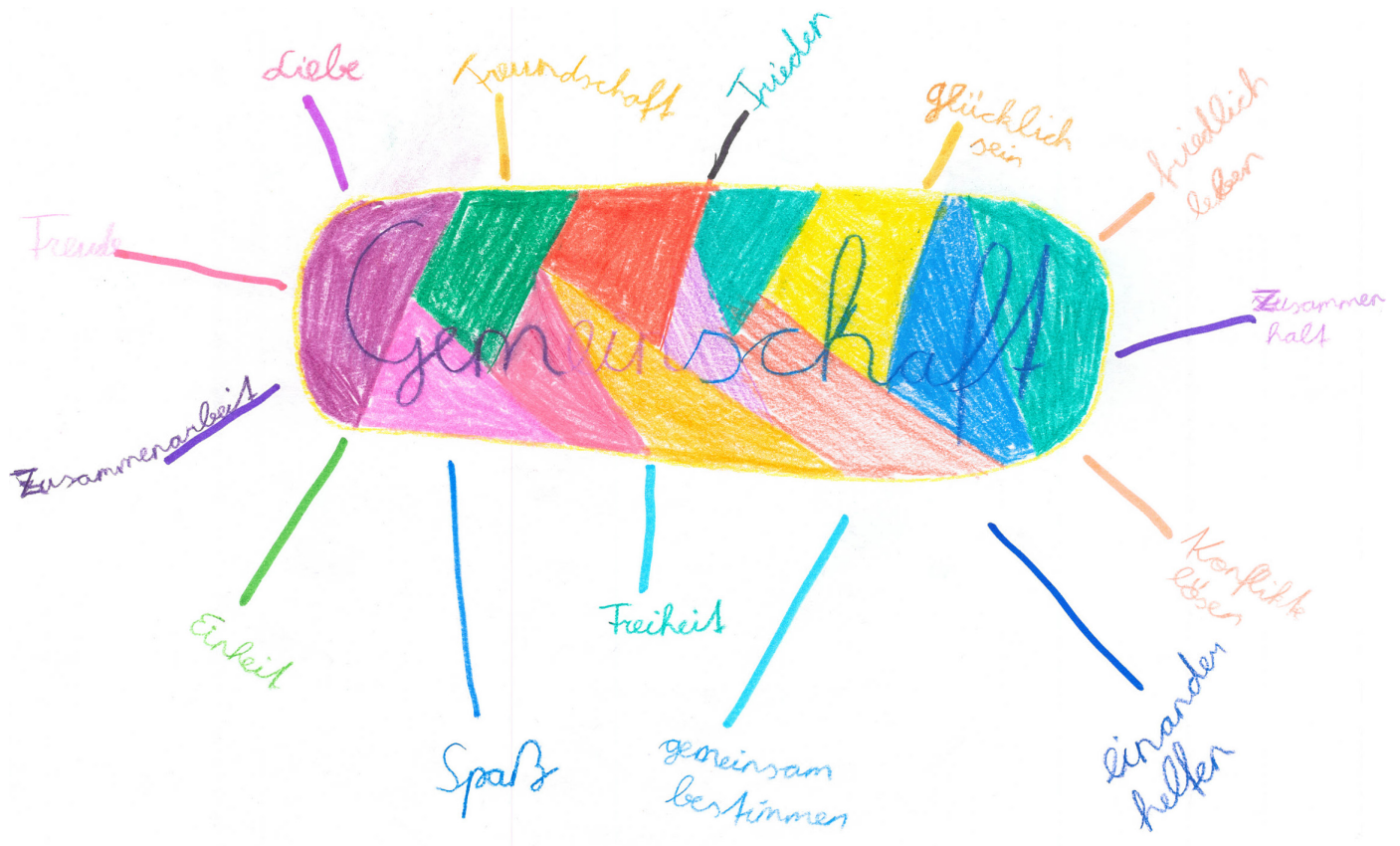


EU: Die Gemeinschaft wächst

Wie hat sich die EU entwickelt?

Über die Jahre zusammengewachsen

Selina (11), Hannah (9), Vali (10), Lejla (10), David B. (10),
Furkan (11) und Alex (9)



Wir haben in unserem Bericht erklärt, was eine Gemeinschaft ausmacht und wie die EU entstanden ist.

Die EU ist eine große Gemeinschaft von 27 Ländern. Wir haben uns überlegt, was eine Gemeinschaft braucht. Dazu sind uns einige Dinge eingefallen, die wir aufgeschrieben haben: zum Beispiel Freundschaft, Frieden, Zusammenhalt oder einander helfen. Das ist auch in einer Familie oder in der Klasse wichtig. Die EU war aber nicht immer so wie heute. Sie hat sich verändert. Das haben wir auch in einem Interview mit Johannes Hahn, einem ehemaligen EU-Kommissar, herausgefunden. Er hat uns erzählt, dass



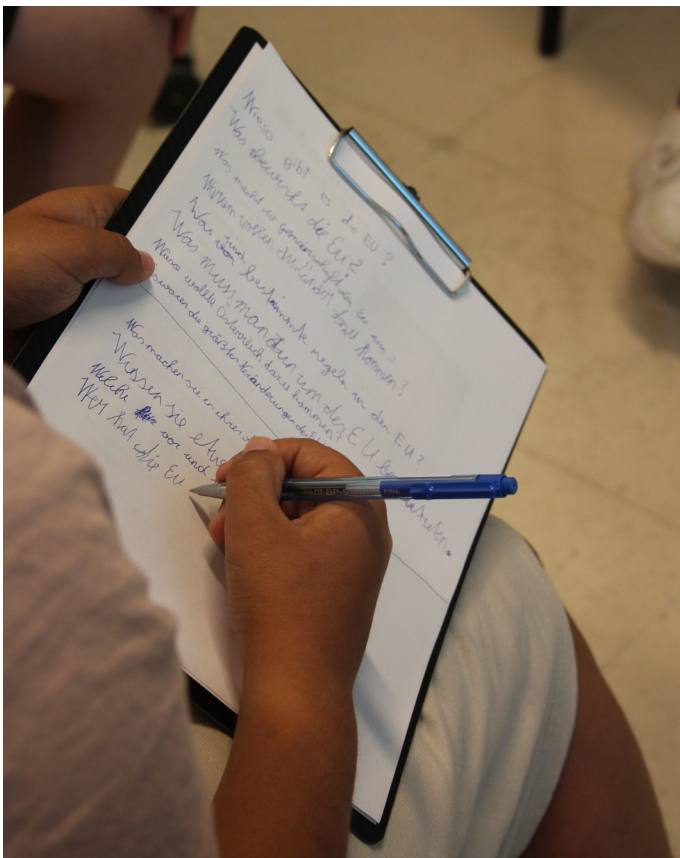
die Gemeinschaft zu Beginn eine Friedensgemeinschaft war, weil es davor zwei Weltkriege gab. Die Idee hatte ein Franzose. Einige Länder fanden das gut und schlossen sich zusammen. Insgesamt waren es am Anfang sechs Länder. Er sieht viele Vorteile, wenn man EU-Mitglied ist, wie zum Beispiel eine gemeinsame Währung oder dass man entscheiden kann, wo man in der EU arbeiten möchte. Auch die Grenzkontrollen sind weggefallen. Johannes Hahn sagt, dass es kaum Nachteile gibt. Manchmal ist es schwierig und es dauert länger zu einer gemeinsamen Entscheidung zu kommen, wenn viele mitreden. Das ist vielleicht ein Nachteil, meint er. Wir wollten von ihm auch noch wissen, was die größte Veränderung war. Seiner Meinung nach war das 2004, als gleichzeitig zehn Länder dazugekommen sind und die Gemeinschaft von



15 auf 25 gewachsen ist. Am Ende haben wir auch noch von ihm erfahren, was für ihn die EU ausmacht: Friede, Wohlstand, Zusammenhalt. Er sieht die EU als große Familie mit gemeinsamen Regeln.



In einer Gemeinschaft ist Zusammenhalt sehr wichtig!



Vorschläge für die EU

Noah (11), Roman (10), Robin (10), Marvin (11), Lukas (9) und David (10)



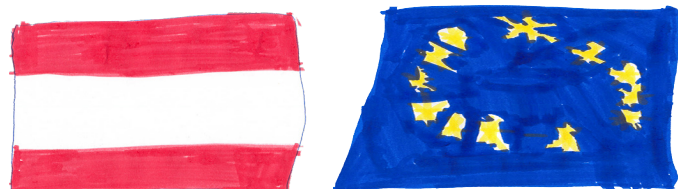
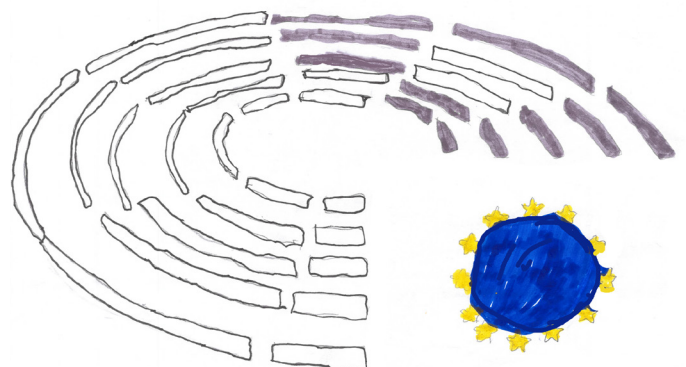
In diesem Artikel geht es darum, wie Regeln in der EU gemacht werden.

Es gibt drei wichtige Gebäude, in denen an Regeln für die EU gearbeitet wird.

Die EU-Kommission macht Vorschläge. Sie hat 27 Mitglieder, aus jedem EU-Land kommt eines. Sie vertritt die EU und ihre Ziele.

Der Rat der EU stimmt über Vorschläge für Regeln ab. Er besteht aus 27 Ministerinnen oder Ministern. Er vertritt die EU-Länder.

Das EU-Parlament stimmt auch über Vorschläge ab. Es besteht aus 720 Mitgliedern, den Abgeordneten. Sie vertreten die Bürgerinnen und Bürger.

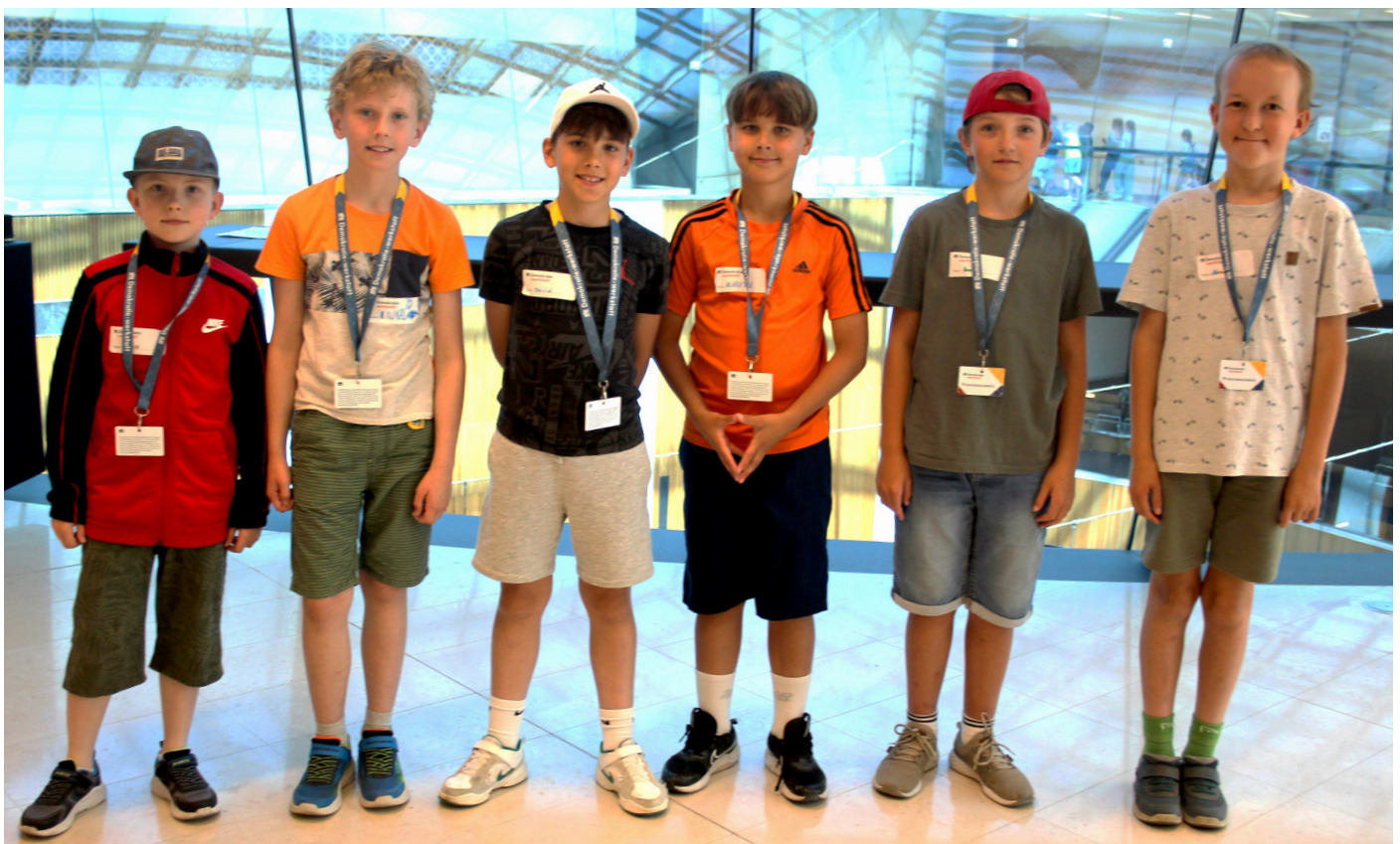


Österreich ist Teil der EU.

Eine wichtige Institution ist das EU-Parlament. 20 der 720 Abgeordneten kommen aus Österreich.

Wenn der Rat der EU und das Parlament beide für „Ja“ stimmen, ist der Vorschlag angenommen.

Wir haben ein Interview mit Herrn Hahn geführt. Er war früher EU-Kommissar und hat uns viel über Vorschläge in der EU erzählt.



Zusammenarbeit in der EU

Leo (9), Jana Marie (10), Matthäus (10), Lena (10), Hanna (10) und Sophia (9)



In der Europäischen Union spielt der Zusammenhalt beim gemeinsamen Entscheiden eine wichtige Rolle.

Die EU ist ein Zusammenschluss aus 27 Ländern aus Europa, die eng zusammenarbeiten. Sie besprechen wichtige Themen über Europa und beschließen gemeinsame Regeln überall dort, wo Zusammenarbeit sehr wichtig ist.

Zusammenarbeit ist nicht immer einfach. Deshalb muss man sich am Anfang kennenlernen. So kann sich eine Freundschaft bilden. Man muss sich aber auch Vertrauen schenken. Das ganze braucht seine Zeit. Weil jedes Land verschiedene Ideen hat, sind sie sich nicht immer einig. Natürlich ist es manchmal schwer, miteinander



zu arbeiten, doch am Ende findet man meistens eine Lösung, mit der die meisten zufrieden sind. Wir hatten ein Interview mit Johannes Hahn (einem ehemaligen EU-Kommissar). Er meinte, dass die Zusammenarbeit eigentlich immer gut funktioniert. Doch natürlich ist man sich auch einmal uneinig. Wenn man sich zusammensetzt, kann man auch einen Kompromiss finden. Eine Einigung, wo sich alle wohlfühlen. Der gemeinsame Nenner ist die gemeinsame Sache, also Europa. Wir wünschen uns, dass die EU weiterhin gut zusammenarbeitet.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

**Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.**

Werkstatt Europa

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



**Parlament
Österreich**

4C, Volksschule Wieselburg,
Schulstraße 5, 3250 Wieselburg